

Integration ist das Ziel

Sozialarbeiterin Ramona Böhm prägt das Quartiersmanagement der Gemeinde

Von Michael Görge

ANRÖCHTE ■ „Jeder Tag bringt etwas anderes!“, eröffnet Ramona Böhm das Gespräch. Die Sozialarbeiterin zeichnet innerhalb der Verwaltung für das Quartiersmanagement verantwortlich. Dies bedeutet im Konkreten, dass sie den Asylbewerber, die in der Gemeinde Anröchte Aufnahme fanden, in deren Alltag zur Verfügung steht. Sie begleitet, berät und hilft. Mit ihrer engagierten Arbeit trägt Ramona Böhm, die seit 2016 im Rathaus tätig ist, wohl ganz wesentlich zur erfolgreichen Integration der Flüchtlinge mit bei.

Dem Aufgabenbereich Quartiersmanagement hat die Sozialarbeiterin, unterstützt von ihren Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung, ihren Stempel aufgedrückt. Ramona Böhm ist für die Asylbewerber „das“ Gesicht. Ganz wichtig ist ihr, die enge Kooperation mit den ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern, die das Team Integration vor Ort (InvO) bilden. Dieses Team wird immer wieder seine hervorragende Arbeit gelobt. So u.a. von Politik und Verwaltung.

Zusammen mit InvO wurden bereits zahlreiche Veranstaltungen realisiert, zeigte sich Böhm dankbar. Ihren direkten Aufgaben-

bereich skizziert sie u.a. mit folgenden Stichworten: „Ich helfe weiter, wenn es darum geht, passende Ärzte zu finden oder Dolmetscher benötigt werden. Ferner unterstütze ich beim Umgang mit Behörden, wenn Fahrten zu Botschaften und Konsulaten anstehen oder knüpfen Kontakte zur Ausländerbehörde.“

Asylbewerber finden Arbeit

Alltagsgeschäft von Ramona Böhm ist ebenso die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen, u.a. für die Jobcenter oder Krankenkassen. Dies gilt ebenfalls, wenn die Asylbewerber sich dazu entschieden haben, freiwillig in ihre Heimatländer auszureisen, beschreibt Ramona Böhm.

Zuständig ist sie immer, wenn es um die Kooperation der Sozialverwaltung mit anderen Institutionen geht. Eine wichtige Rolle spielt dabei die heimische Volkshochschule, mit der Böhm Integrations- und Deutschkurse anbietet, damit die Flüchtlinge schneller Fuß in ihrer neuen Heimat fassen bzw. ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

Diesbezüglich berichtete die Verwaltungsmitarbeiterin, dass bereits einige Asylbewerber in Anröchte und Umgebung Jobs gefunden



Sozialarbeiterin Ramona Böhm engagiert sich für die Betreuung der Flüchtlinge.

haben.

Sie haben es geschafft, weitgehend auf eigenen Füßen zu stehen. Keine Frage, dass die Sozialarbeiterin ebenfalls einen guten Draht zu den verschiedenen Arbeitgebern, von denen sie oft recht positive Rückmeldungen erhält, pflegt.

Zuschussmittel erschlossen

Gleiches gilt für die Kooperation mit der Agentur für Arbeit. Ramona Böhm ergänzte, dass sie ebenso mit dem Kreisjugendamt zusammenarbeitet, sich

einsetzt, wenn es um die Beantragung von Zuschüssen aus Förderprogrammen geht. Erfolgreich organisiert sie Veranstaltungen, u.a. mit dem InvO-Team oder dem Jugendtreff.

Dazu gehören u.a. Infoabende, wie jüngst mit der Verbraucherzentrale. Dabei gab es Tipps für die Flüchtlinge in Sachen Handyverträge, um sie vor bösen und teuren Fallen zu schützen.

Ausflüge bilden Kontrast zum Alltag

Außerdem stehen regelmäßig Ausflugsfahrten für Kinder oder die Familien, organisiert mit dem Jugendtreff, auf dem Plan. „Wir besuchten bereits Indoorspielplätze, den Maxi-Park in Hamm, den Safaripark in Stuckenbrock oder zuletzt den Wildwald Vosswinkel. Dort konnten Asylbewerberkinder und ihre Anröchter Altersgenossen den Wald erkunden und Tiere, wie z.B. Waschbären, Rotwild und Marderhunde beobachten“, schaute Ramona Böhm zufrieden zurück. Diese Ausflüge, resümiert die Sozialarbeiterin, bilden für die Asylbewerber einen Kontrast zum Leben in den Wohnheimen. Sie helfen zudem dabei, ihre neue Heimat näher kennenzulernen.

Wohnraumsuche ist aktuell

Stichwort: Wohnen! Dazu merkte Ramona Böhm an, dass nach wie vor Wohnungen in Anröchte für Familien und Einzelpersonen gesucht werden, die über ein Bleiberecht verfügen, rar sind. Mögliche Vermieter können sich im Rathaus melden.

In die Zukunft blickend, hat die Sozialarbeiterin weitere Aktionen im Blick: Diese spannen sich von einer interkulturellen Woche über den „Kid's fun day“ im Freibad, Schwimmkurse für die Flüchtlingskinder bis hin zur Nacht der Jugendkultur.

Dies neben dem Alltagsgeschäft von Ramona Böhm. So hat vollkommen Recht: „Jeder Tag bringt etwas anderes!“



Zusammen mit ihren Anröchter Altersgenossen, die sie aus dem Jugendtreff kennen, besuchen die Asylbewerberkinder den Wildwald in Vosswinkel.